

1

Ein Lied der Befreiung

Aus dem zweiten Buch der Bibel, dem Buch *Exodus*, das heißt *Auszug*, hören wir jetzt das Siegeslied vom Schilfmeer. Es wird zuerst Mose, dem Führer des Volkes, und seinen Männern in den Mund gelegt. Danach stimmt seine Schwester Mirjam ein und reißt alle Frauen mit:

„Damals sang Mose mit den Israeliten dem Herrn dieses Lied; sie sagten:

Ich singe dem Herrn ein Lied

denn er ist hoch und erhaben.

Rosse und Wagen warf er ins Meer.

Meine Stärke und mein Lied ist der Herr,

er ist für mich zum Retter geworden.

Er ist mein Gott, ihn will ich preisen;

den Gott meines Vaters will ich rühmen.

Der Herr ist ein Krieger, Jahwe ist sein Name.

Pharaos Wagen und seine Streitmacht

warf er ins Meer.

Seine besten Kämpfer versanken im Schilfmeer.

Fluten deckten sie zu,

sie sanken in die Tiefe wie Steine.

Deine Rechte, Herr, ist herrlich an Stärke;

deine Rechte, Herr, zerschmettert den Feind.

In deiner erhabenen Größe

wirfst du die Gegner zu Boden ...

Wer ist wie du unter den Göttern, o Herr?

Wer ist wie du gewaltig und heilig,

gepriesen als furchtbar, Wunder vollbringend?

*Du strecktest deine Rechte aus,
da verschlang sie die Erde.
Du lenktest in deiner Güte
das Volk, das du erlöst hast,
du führtest sie machtvoll
zu deiner heiligen Wohnung ...
Du brachtest sie hin
und pflanztest sie ein
auf dem Berg deines Erbes.
Einen Ort, wo du thronst, Herr,
hast du gemacht;
ein Heiligtum, Herr, haben deine Hände gegründet.
Der Herr ist König für immer und ewig ...
Die Prophetin Mirjam, die Schwester Aarons, nahm die
Pauke in die Hand, und alle Frauen zogen mit
Paukenschlag und Tanz hinter ihr her. Mirjam sang
ihnen vor:
Singt dem Herrn ein Lied,
denn er ist hoch und erhaben!
Rosse und Wagen warf er ins Meer.“
(Exodus 15,1–21)*

STILLE (oder *leise* Trommelrhythmen)

Wir danken dir, Herr, für Mose und Mirjam,
für alle, die *vor* uns gesungen haben,
für alle, die für uns gesungen haben,
ohne uns zu kennen;
denn ihr Gesang hat ein Echo in uns!
Ihr Glauben hat
unseren angestimmt;

ihre Erfahrung mit dir
macht uns hellhörig für dich.

Mose und Mirjam sind begeistert von dir,
sie singen heraus, was viele empfinden:

Du bist der Gott, der zum Leben befreit.

Du führst uns heraus
aus dem Sklavenhaus,
aus der Gefangenschaft unserer Ängste,
aus Schuld und Tod.

Du bist der Gott der Kleinen und Schwachen,
bist nicht bei den Unterdrückern und Ausbeutern.

Du bist der Gott, der zum Leben befreit.

Wir danken dir und singen.

Liedvorschläge: „Im Lande der Knechtschaft, da lebten sie lang“, „Ich lobe meinen Gott, der aus der Tiefe mich holt“, „Danket Gott, denn er ist gut ...“, „Den Herren will ich loben“, „Andere Lieder wollen wir singen“



35

Das schönste Schlusslied der Welt

Das Finale des Psalmenbuches fasst das Lebensgefühl Israels grandios zusammen: Ein kosmisches Fest sagt der 150. Psalm an und lädt alles, was atmet, dazu ein. Die musizierende, singende und tanzende Festgemeinde feiert ekstatisch die Vollendung der Schöpfung. Zwölfmal (!) erklingt der Imperativ „hallelu“ = „lobt, preist“, am Anfang und am Ende ergänzt durch die Kurzform des Gottesnamens: „Jah“ (von „Jahwe“). Warum und wie unser Gott gelobt werden soll, sind die beiden Hauptthemen. Alle damals gängigen Musikinstrumente konzertieren mit den Sängern. Dabei sind alle sozialen Unterschiede aufgehoben, denn die Standleier der Fürstenhöfe („Harfe“) und die Tragleier der einfachen Volksmusik („Zither“) spielen zusammen.

„Halleluja!

Lobet Gott in seinem Heiligtum,

lobt ihn in seiner mächtigen Feste!

Lobt ihn für seine großen Taten,

lobt ihn in seiner gewaltigen Größe!

Lobt ihn mit dem Schall der Hörner,

lobt ihn mit Harfe und Zither!

Lobt ihn mit Pauken und Tanz,

lobt ihn mit Flöten und Saitenspiel!

Lobt ihn mit hellen Zimbeln,

lobt ihn mit klingenden Zimbeln!

Alles, was atmet,

lobe den Herrn! Halleluja!“

(Psalm 150)

Du Gott Israels und aller Welt,
wir jammern und klagen und kritisieren,
wir stellen Mängel und Fehler heraus –
und wie oft loben wir dich und einander?
Lass uns doch mitgerissen werden
von der Begeisterung dieses letzten Liedes
im Liederbuch deines Volkes!
Lass uns von ganzem Herzen einstimmen können,
wenigstens dann und wann.
Mit allem, was atmet, dir singen:
du Urgrund des Alls,
hingerissen von deiner Weite und Schönheit,
deiner Vielfalt und deinem Duft
und mit allen Instrumenten, die wir haben,
zusammen klingen
in dem Lobgesang,
der kein Ende mehr hat.

Liedvorschläge: Für diese Chorandacht müsste man eigentlich an die Orgel gehen und das „Halleluja“ von G. F. Händel oder ein vergleichbares Werk erklingen lassen. Aber die schlichte Wiederholung des Psalms ist auch wirkungsvoll, wobei ein Kantor die Verse vortragen und der Chor immer wieder mit einem festlichen Halleluja antworten könnte.

Oder „Großer Gott, wir loben dich“, „Ich lobe meinen Gott, der aus der Tiefe mich holt“